



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Leopold und der Nikolaus

In einem dichten Waldstück, ganz in Nähe eines kleinen Dorfes, lebt der kleine Teddybär Leopold.

Leopold ist schon ein älterer Teddybär und ziemlich schmutzig.

Sein Fell ist zerzaust und auf seinem Kopf trägt er eine rote Mütze mit weißem Fell, damit er bei den eisigen Temperaturen nicht an den Ohren friert.

Schon vor einigen Wochen purzelte Leopold aus Versehen aus der Tasche eines Jungen namens Basti.

Basti merkte leider erst zuhause, dass Leopold verschwunden war.

So sehr sich Basti auch bemühte, seinen Teddybären wieder zu finden, seine Suche blieb erfolglos und Leopold blieb allein und ängstlich im Wald zurück.

Immer wieder spazieren Menschen durch den Wald, die Leopold nicht kennt.

Immer wieder begegnen ihm die verschiedensten Tiere, vor denen er sich manchmal fürchtet.

Deswegen versteckt sich der Teddybär häufig zwischen dichtem Gestrüpp oder in den kleinen Höhlen der Baumstämme, die ihm zusätzlich noch Schutz vor Kälte und Regen bieten.

Die Tage werden kürzer, die Nächte immer kälter und als Leopold eines Morgens aufwacht, liegt tatsächlich schon der erste Schnee auf den Bäumen.

Noch ganz verschlafen streckt der kleine Teddybär die verbeulte Nase aus seiner Höhle.

Er sieht, wie die Sonne den Schnee zum Glitzern bringt und betrachtet noch etwas verträumt die Bäume, wie sie sich über Nacht zu weißen Riesen verwandelten.

Und mit einem Mal blieb sein Herz vor Schreck fast stehen!

Leopold entdeckt eine furchteinflößende Gestalt, die er noch nie zuvor im Wald gesehen hatte.



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Mucksmäuschenstill blinzelt er aus seiner Höhle. Der kleine Teddybär erkennt auf den zweiten Blick einen sehr alten Mann mit freundlichem Gesicht, mit einem langen weißen Bart und einem wunderschön bestickten warmen Mantel.

Hinter sich her zieht der alte Mann einen hölzernen braunen Schlitten, der tiefe Spuren durch den Schnee zieht.

Oben auf dem Schlitten liegt ein schwerer, gefüllter Jutesack, der mit einem dicken roten Band verschnürt ist.

Leopold kann es sich nicht erklären, aber er hat das eigenartige Gefühl, dass er sich vor diesem Mann nicht fürchten muss.

Trotzdem noch etwas vorsichtig und klammheimlich schleicht der immer mutiger werdende Teddybär dem großen bärtigen Mann hinterher.

Nach wenigen Metern hält der bärtige Mann an, lauscht den Geräuschen des Waldes, schaut sich ein wenig um und atmet die frische kalte Luft ein.

Hinter einem Baumstumpf lässt sich Leopold ebenfalls kurz nieder, um zu verschlafen. Sein Herz pocht doch noch ein klein wenig vor Aufregung.

„Kann es denn wirklich sein?“ fragt sich Leopold kopfschüttelnd und neigt seinen zerzausten Kopf ein wenig zur Seite.

Als er noch bei Basti zuhause leben durfte, lauschte er immer wieder Bastis Mutter, wenn sie beim ersten Schnee die Geschichte vom Heiligen Nikolaus erzählte.

Und wenn Basti abends ein paar Minuten fernsehen durfte, hörte der Teddybär noch mehr Geschichten über den Nikolaus – manche schon sehr seltsam und verwirrend.

„Was wohl wirklich stimmt?“ fragt sich Leopold.

Leopold ringt gedanklich noch mit sich selbst.

„Das muss der Nikolaus sein!“ murmelt er flüsternd vor sich hin und aufgeregt stapft er hinter seinem Versteck hervor.



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Der Schnee knirscht unter seinen Felltätzen und schon wenige Augenblicke später kann der kleine Bär den freundlichen Mann aus der Nähe betrachten, der sich auf seinem Schlitten niedergelassen hat, um ein wenig zu verschnaufen.

Mutig reckt sich Leopold und streckt sich so gut er kann, um den freundlichen Mann zu begrüßen.

„Halloooo?! Haaaaloooo!“

„Bist du es wirklich?“

„Bist du der Nikolaus?“

Der alte Mann lächelt den kleinen Bären verwundert an und streicht sich mit seiner Hand durch den langen grauen Bart.

„Na, wer bist du denn?“ fragt der alte Mann mit einer warmen und tiefen Stimme.

„Was machst du denn hier in der Kälte?“

Leopold geht noch einen Schritt näher auf den großen Mann zu und räuspert sich. Der alte Mann soll schließlich nicht merken, dass ihm sein pochendes Herz fast in die Knie rutscht. „Ich bin Leopold, nur ein kleiner schmutziger Teddybär!“

„Aber sag mal, bist du wirklich der Nikolaus? Vielleicht sogar der echte Nikolaus?“

„Es gibt so viele Geschichten über dich! Ich weiß gar nicht, was wahr ist und was nicht.“

„Basti, der kleine Junge, bei dem ich bis vor kurzem leben durfte, hat mir ins Ohr geflüstert, dass du Geschenke bringst.“

„Und Bastis Freunde erzählen, dass du mit Rentieren durch die Nacht fliegst und durch die Kamine Geschenke vorbeibringst.“

„Wohnst du wirklich am Nordpol?“

Ganz aufgeregt hüpfte Leopold bei den vielen Fragen von einem Bein auf das andere, weil er immer noch nicht glauben kann, dass er tatsächlich dem Nikolaus begegnet ist.

Der alte Mann lächelt und seine freundlichen blauen Augen glänzten.

Und weil gerade ein kalter Luftzug durch die Bäume bläst, wickelt sich der freundliche alte Mann etwas fester in seinen warmen Mantel ein.



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Mit einem Mal verspürt Leopold keine Angst mehr und bemerkt, dass sich sein Herzschlag wieder etwas beruhigt. Die warme und tiefe Stimme des bärtigen Mannes beruhigt den kleinen schüchternen Teddybären.

„Ja,“ erwidert der alte Mann. „Ich bin tatsächlich der echte Nikolaus“!

„Magst du dich zu mir auf den Schlitten setzen?

Dann erzähle ich dir meine wahre Geschichte.“

Du möchtest wissen, wie die Geschichte von Leopold und dem Nikolaus endet?

Du möchtest noch viele weitere Abenteuer mit Leopold erleben?

Dann musst du dich noch ein klein wenig gedulden, die vielen Abenteuer von Leopold und seinem Freund Basti sind noch in Arbeit.

Sobald du das Buch mit allen Geschichten kaufen kannst, melde ich mich.

Liebe Grüße

Alexandra Schill

Autorin